

GND Newsletter 2023/2

Mit dem GND Newsletter möchte Ihnen die GND-Level-1-Redaktion des OBV Neuigkeiten rund um die GND in kompakter Form zur Verfügung stellen. Im Folgenden finden Sie Hinweise auf relevante Regelwerks- und Formatänderungen (bzw. -auslegungen) sowie Informationen über Organisatorisches und Technisches zur GND in Alma.

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	2
Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches	2
Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund	3
Regelwerksschulung	3
Projekt GND-Dokumentation	4
AG Werknormdatensätze für die Formalerschließung	5
Datensatzinhalte in nicht-lateinischer Schrift	6
Wird ein GND-Datensatz gebraucht? / GND-Datensätze in BIB-Datensätzen verlinken	7
Nutzung der GND außerhalb des Bibliothekssektors	7
GND für Bibliotheksbenutzer_innen	8
GND-in-Primo	8
Suche nach Namen/Benennungen in nicht lateinischer Schrift	9
GND in Alma	9
Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung	9
Duplizieren von GND-Datensätzen	10
GND-Dubletten	10
Normdatei-Indexeinträge durchsuchen	11
Suchbarkeit der Inhalte der 7XX-Felder	12
Validierungen an der Online-Normschnittstelle	12
OAI-Harvesting von GND-Daten	13
Aktuell in Abstimmung befindliche Idea-Exchange-Cases mit GND-Bezug	13
Körperschaften, Gebietskörperschaften, Veranstaltungen	14
Wann ist bei einem Körperschaftsdatsatz ein Split notwendig?	14
Wann muss ein Normdatensatz für eine Veranstaltung erstellt werden?	16
Groß- und Kleinschreibung bei Körperschafts- und Veranstaltungsnamen	16

Aktuelle Themen mit Körperschafts- bzw. Veranstaltungsbezug aus den GND- Telefonkonferenzen	17
Personen und Familien.....	20
Sensible Berufsbezeichnungen.....	20
Angaben in pip-Datensätzen im Gegensatz zu piz-Datensätzen	21
Verlinkung in 689 (bibliographische Datensätze).....	22
Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze	23
Erfassen von Titelvarianten bei Werknormdatensätzen.....	23
Erfassen von Untertiteln bei Werknormdatensätzen	24
Werknormdatensätze der Musik.....	24
Besetzungsangaben nach RDA DACH.....	24

Organisatorisches

Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches

Seit dem letzten GND-Newsletter von Anfang Juli diesen Jahres wurden einige Dokumente im Katalogisierungshandbuch auf den neuesten Stand gebracht. Konkret sind dies die Folgenden:

Systembezogene Unterlagen

- [Was bedeutet diese Fehlermeldung?](#)
 - Neu hinzugefügt: [„Pos.1 von ‘\[1846\]’ in 046G muss numerisch oder ‘X-‘ sein“](#)

ZR/LR-GND-Sitzungen

- [Unterlagen zu den ZR/LR-GND-Sitzungen](#)

Allgemeine Informationsseiten und GND-Rechercheoberflächen

- Links zu GND-Rechercheoberflächen außerhalb Almas: [GND-Explorer](#), [lobid-GND](#), [WebGND](#), [OGND](#), [DNB-Portal](#)

Auf Codes bezogene Dokumente

- [Ländercodeleitfaden](#) und aktuelle Liste der gültigen Ländercodes ([Deutsch-Code](#) bzw. [Code-Deutsch](#))

Transliteration

- Links zur Liste der gültigen [Transliterationstabellen](#) und zu den [Praxisregeln zur CJK-Erfassung](#)

[Körperschaften und Veranstaltungen/Konferenzen, inkl. Gebietskörperschaften](#)

- Neues zur GND-Anwendung

- [Veranstaltung - Name mit und ohne Konferenzbegriff: bevorzugter Name, Rangfolge der Quellen, Groß- und Kleinschreibung](#)

Personen und Familien

- GND in 2 Minuten: Beispiele kurz erklärt
 - [GND in 2 Minuten - Personen](#) (Beispiel für Person der Formalerschließung, Person der Sacherschließung und Pseudonym)
- Kurzanleitungen zum praktischen Arbeiten
 - [Personen und Familien - Quellenangaben und Nachschlagewerke](#)

Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund

Regelwerksschulung

Als Termin für die kommende GND-Regelwerksschulung wurde der Zeitraum 10. bis 20. Juni 2024 festgelegt. Es werden dabei alle acht bereits bekannten Module angeboten.

Datum	Uhrzeit	Thema	Vortragende	
10.06.2024	9:00-14:00	Einführung	Sebastian Aigner	
11.06.2024	9:00-11:30	Sachbegriffe	Brigitta Reichl Barbara Russegger	
11.06.2024	12.30-16:00	Werktitel	Allgemein	Barbara Russegger Brigitta Reichl
			Musikalische Werke	Christoph Steiger
12.06.2024	9:00-15:00	Personen	Eva Krinninger	
13.06.2024	9:00-15:00		Doris Rakar-Weidinger	
14.06.2024	9:00-11:00	Familien	Lisa Veemees	
17.06.2024	9:00-14:00	Körperschaften	Allgemein	Ambros Wernisch
			Namensänderungen	Yukiko Sakabe
			Untergeordnete	Yukiko Sakabe
18.06.2024	9:00-14:00	Körperschaften	Organe	Monika Winkler
			Religiöse	
			Gebietskörperschaften	
19.06.2024	9:00-14:00	Veranstaltungen	Ambros Wernisch	
20.06.2024	09:00-12:00	Geografika (exkl. Gebietskörperschaften)	Sebastian Aigner	

Entsprechend dem Feedback der GND-Community des OBV wird die Schulung online, via MS Teams, abgehalten. Detaillierte Informationen zu den Anmeldemodalitäten sowie auch zum Ablauf der Schulung werden im Lauf des März kommenden Jahres über den gnd-info-Verteiler ausgeschildet, die Anmeldung wird voraussichtlich im April erfolgen.

Zielgruppe der Regelwerksschulung sind, wie auch schon in den vergangenen Schulungsrunden, Neu- bzw. Wiedereinsteiger_innen in die GND-Datenpflege (insgesamt bzw. auch bezogen auf einzelne Entitäten). Wir empfehlen allen Kolleg_innen, die noch über keine Erfahrung in der GND-Arbeit haben, dringend die Teilnahme am Einführungsmodul. Diejenigen, die sich bereits aktiv an der GND-Datenpflege beteiligen und sich einen neuen Entitätentyp erschließen möchten, können natürlich auch nur am jeweiligen Entitätenmodul teilnehmen, auch diesen steht es aber natürlich frei, sich die Einführung noch einmal anzuhören.

Mit Ausnahme des Einführungsmoduls ist die Teilnehmer_innenzahl bei den einzelnen Modulen auf 20 Personen begrenzt, da sich die praktischen Übungen ansonsten nicht vernünftig durchführen lassen. Gibt es für einzelne Module mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, werden wir zunächst die Teilnehmer_innenzahl auf zwei Personen je Institution begrenzen und ggf. auch Kolleg_innen aus Institutionen, die derzeit noch über keine GND-Lokalredaktion verfügen, vorreihen.

Projekt GND-Dokumentation

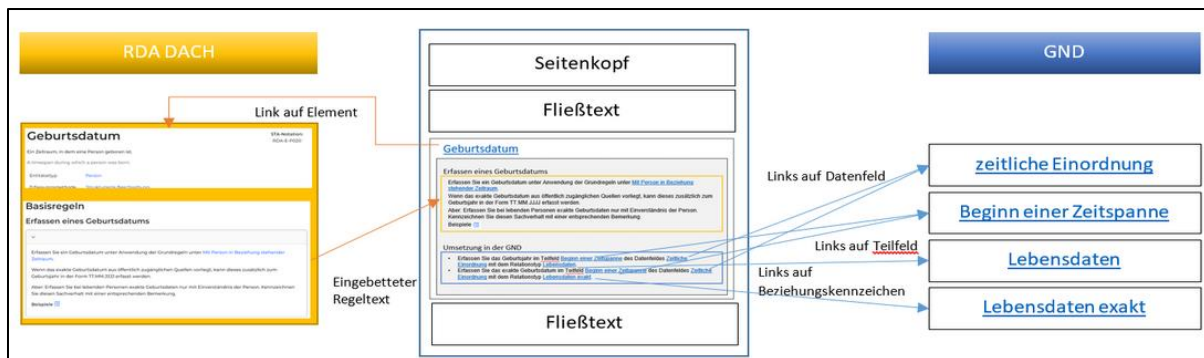
Seit kurzem ist auf der Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses der Bereich für die Formalerschließung – RDA DACH – befüllt und allgemein zugänglich. Auf eben dieser Plattform soll über kurz oder lang auch eine umfassende Dokumentation zur GND-Datenpflege verfügbar sein.

Regelungen zum Erfassen von Entitäten in Form von GND-Datensätzen finden sich jedoch nicht nur in RDA, sondern auch in den RSWK. Darüber hinaus gibt es auch noch eine ganze Reihe anderer Quellen, die spezifische Aspekte der GND-Datenpflege regeln (Formatbeschreibungen, Normiertes Vokabular, redaktionelle Absprachen und technische Dokumente). Um diese Vielzahl an unterschiedlichen Quellen für die Nutzer_innen besser handhabbar zu machen, wurden bereits in der Vergangenheit mehrere unterschiedliche Typen von Arbeitsunterlagen erstellt. Die wichtigsten davon waren die Erfassungsleitfäden, formatspezifische Dokumente auf Feldebene, die die Belegung der einzelnen Felder und Subfelder beschreiben, einerseits und andererseits die Erfassungshilfen, formatneutrale Dokumente, die den inhaltlichen Zugang bieten, indem sie die relevanten Regelungen unterschiedlicher Provenienz für einzelne Entitätentypen bzw. -subtypen (Familien, Gerichte, Bauwerke, Werke der Musik etc.) oder spezifischen Themen (Ländercodevergabe, Präfixe bei Personennamen, Gleichnamigkeit bei Körperschaften etc.) zusammenfassen.

Aufgrund dieser Meta-Dokumentation war eine viel geringere Abhängigkeit vom RDA-Toolkit gegeben, als dies bspw. bei der Formalerschließung der Fall war. Es war, aufgrund der sehr heterogenen Quellen, aber auch nicht klar, wie genau all diese in die Dokumentationsplattform des StA integriert werden können. Aus diesen Gründen hat die GND-Community beschlossen, zunächst abzuwarten, bis ein der Quellen (RDA DACH) vollständig in der Plattform abgebildet ist. Erst dann sollte die Übertragung aller weiteren relevanten Quellen und damit der Aufbau des GND-Teiles der Plattform erfolgen.

Im Herbst 2023 wurde schließlich das Projekt GND-Dokumentation gestartet, dessen Ziel ist die Abbildung aller in punkto GND-Datenpflege relevanten Informationen auf der Dokumentationsplattform des StA ist. Die Crux ist dabei die Verzahnung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu praktikablen Informationsseiten.

Das erste Projekt-Arbeitspaket war demnach die Entwicklung eines Konzeptes, das festlegt, anhand welcher Untergliederung die einzelnen GND-Seiten erstellt werden und welche Struktur die einzelnen Seiten haben werden. Stand Dezember 2023 wird es einzelne Seiten zu unterschiedlichen Entitätentypen geben, wobei Entitätentypen hierbei eher die oben bereits erwähnten Subtypen meint. Auf diesen Seiten setzen sich die Angaben zu den unterschiedlichen Attributen jeweils aus den relevanten RDA-Elementen einerseits und den Elementen, die die Umsetzung in der GND erläutern andererseits zusammen.



Laut ursprünglichem Zeitplan sollte das Projekt mit Ende Q1/2024 abgeschlossen, sprich eine erste Version des GND-Teiles verfügbar sein. Aufgrund diverser Aspekte wie bspw. dem derzeitigen Fehlen der RSWK-Pendants zu den aus RDA DACH stammenden Regelwerkstexten auf der Dokumentationsplattform oder der noch zu klärenden Layout-Fragen (bspw. Darstellung der Regelungen in unterschiedlichen Formaten) ist jedoch bereits abzusehen, dass dies vermutlich nicht vor Ende 2024 erreicht werden kann.

Sobald eine erste Version des GND-Teiles online geht, wird die GND-Level-1-Redaktion in geeigneter Art und Weise darüber informieren und in weiterer Folge werden natürlich die Schulungsunterlagen und die diversen anderen im Katalogisierungshandbuch zur Verfügung stehenden Dokumente und Links angepasst werden.

AG Werknormdatensätze für die Formalerschließung

Im OBV werden derzeit in der Formalerschließung keine Werknormdatensätze (Entitätentyp u) erfasst. Mit Ausnahme von Musik-Ressourcen wurden bis dato nur dann GND-Datensätze für Werke angelegt, wenn diese für die Beschlagwortung benötigt wurden.

Da es jedoch eine ganze Reihe von allseits anerkannten Vorteilen gibt (verlässliches Clustering unterschiedlicher Expressionen und Manifestationen eines Werkes, Recherchierbarkeit alternativer Titelfassungen), die mit GND-Datensätzen für Werke einhergehen, hat sich mit Anfang 2023 die AG Werknormdatensätze konstituiert. Aufgabe der AG ist die Vorbereitung der Erfassung von Werknormdatensätzen im Zuge der Katalogisierung von Ressourcen.

In zahlreichen online-Sitzungen wurden zunächst Fallgruppen definiert, die sich für die Erfassung von Werknormdatensätzen anbieten und Grundsatzentscheidungen bzgl. der redaktionellen Behandlung der FE-Datensätze gefällt.

Voraussetzung für eine Erfassung ist demnach, dass es mehrere Manifestationen des Werks gibt (besonders bei Lehr-, Handbüchern oder juristischen Werken mit vielen Auflagen), viele unterschiedliche Titelfassungen vorhanden sind oder es sich um eine Werk von vor 1500 oder um eines, dessen Original nicht in lateinischer Schrift verfasst wurde, handelt. Von einer Erfassung ausgeschlossen wurden umgekehrt fortlaufende Ressourcen sowie wenn fragwürdig ist, ob der Titel unabhängig ist.

Die Erfassung soll durch alle dahingehend geschulten Kolleg_innen erfolgen. Die Werknormdatensätze, wie auch schon die Musikwerke der FE, werden auf Level gnd3 verbleiben und nur von den Lokalredaktionen, nicht aber systematisch von der GND-Level-1-Redaktion des OBV,

überprüft werden. Nichtsdestotrotz sollen RDA-Expert_innen in das Redaktionsteam Sachbegriffe, Geografika und Werktitel aufgenommen werden, um als Ansprechpersonen für die regelwerkskonforme Behandlung von Spezialfällen zu fungieren. Das Redaktionsteam hat derzeit einen eindeutigen SE-Schwerpunkt und bei den SE-Werknormdatensätzen gab es bis dato sehr selten strittige Fälle, die einer vertieften Kenntnis von RDA bedurft hätten.

In einem weiteren Schritt wurde in der AG die regelkonforme Umsetzung zahlreicher Sonderfälle ausgearbeitet und diverse Detailfragen geklärt. Derzeit werden die nötigen Arbeitsunterlagen erstellt und im Laufe des kommenden Jahres soll im FE-Teil des Katalogisierungshandbuches eine detaillierte Anleitung erscheinen, wann es sinnvoll ist, einen Werknormdatensatz anzulegen, während sich eine umfangreiche Beispielsammlung im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches dem Wie der Erfassung widmet.

Nach einer Schulung der interessierten Kolleg_innen (nicht im Rahmen der GND-Regelwerksschulung – Module Werknormdatensätze, sondern an einem eigenständigen Termin, bei dem der Fokus auf der FE liegt), ist geplant, noch im Jahr 2024 mit der großflächigen Erfassung von Werknormdatensätzen der Formalerschließung zu beginnen.

Datensatzinhalte in nicht-lateinischer Schrift

Von unterschiedlichen Seiten besteht zunehmendes Interesse an der Abbildung von Namen/Benennungen in nicht-lateinischer Schrift in GND-Datensätzen. Zum einen gibt es den langjährigen Wunsch von Spezialbibliotheken (bspw. Ostasienwissenschaften, Arabistik etc.), auch die Schrift des jeweiligen Forschungsbereiches sowohl für die Suche als auch für die Anzeige in den Katalogen repräsentieren zu können. Dies geht hin bis zu vollständig nicht-lateinischen Katalogen. Daneben sehen aber mittlerweile auch immer mehr andere Bibliotheken einen Nutzen darin, kyrillische, hebräische, chinesische Namensformen in ihren Beständen suchbar zu machen. Dieser kann bspw. darin liegen, die Probleme, die sich durch unterschiedliche Transliterationsregeln ergeben, abzufangen. Auch für die Nutzung der GND als Anker im Wissensnetz ergeben sich durch das Vorhandensein von Namensvarianten in unterschiedlichen Schriften Vorteile (eindeutiges Matching mit anderen Normdatenbanken, Thesauri etc.).

Aus diesem Grund wird derzeit in der GND-Community an unterschiedlichen Aspekten der Thematik gearbeitet. So wird bspw. an der technischen Umsetzbarkeit der Eingabe von Titeln von Werknormdatensätzen in nicht-lateinischer Schrift gearbeitet. Aber auch die generellen Vorgaben bzgl. der Erfassung nicht-lateinischer Datensatzbestandteile werden derzeit überarbeitet.

Im OBV wurden bis dato in GND-Datensätzen offiziell keine nicht-lateinischen Inhalte erfasst, tatsächlich war und ist dies aber sehr wohl der Fall. Aus den oben genannten Gründen hat sich die GND-Level-1-Redaktion des OBV dazu entschieden, in Bälde die Eingabe derartiger Datensatzbestandteile freizugeben. Da der GND-Level-1-Redaktion eine umfassende Sprachen- bzw. Schriftkompetenz für alle potenziell möglichen Inhalte fehlt, werden die zukünftig eingegebenen nicht-lateinisch-schriftlichen Namen/Benennungen nicht inhaltlich, sondern lediglich formal geprüft werden und dies auch nur bei neu erstellten GND-Datensätzen. Werden bestehende Sätze ergänzt, brauchen Sie uns dies nicht zu melden (es sei denn dies geschieht im Zuge einer „meldepflichtigen“ Aufarbeitung, wie bspw. der Ergänzung eines TBK s).

Es ist aus diesem Grund unerlässlich, dass nicht-lateinisch-schriftliche Inhalte nur dann eingebracht werden, wenn die bearbeitende Person sowohl über die ausreichende inhaltliche (=sprachlich bzw.

schriftliche) Kompetenz verfügt als auch die gültigen Regelungen bzgl. der Umsetzung in der GND beherrscht.

Sobald die oben erwähnten Grundsatzdokumente upgedatet sind, wird die GND-Level-1-Redaktion des OBV Vorgaben erarbeiten und veröffentlichen, die detailliert über die technisch korrekte Eingabe nicht-lateinischer Namen/Benennungen in Alma informiert. Es wird anschließend eine entsprechende Aussendung geben und ab dann können auch im OBV Inhalte in allen Schriften in GND-Datensätze eingegeben werden.

[Wird ein GND-Datensatz gebraucht? / GND-Datensätze in BIB-Datensätzen verlinken](#)

Wird ein GND-Datensatz zur Erschließung einer Ressource neu angelegt, sollte dieser immer auch unmittelbar im betreffenden bibliographischen Datensatz bzw. in den betreffenden bibliographischen Datensätzen verlinkt werden. Über den Index Normdatei-ID können so die BIB-Daten schnell und zweifelsfrei aufgefunden werden, was sowohl die lokalredaktionelle Überprüfung als auch die Endredaktion durch das zuständige Level-1-Team enorm erleichtert.

Unterbleibt die Verlinkung, müssen die relevanten bibliographischen Datensätze über Textstrings gesucht werden. Insbesondere, wenn es sich um häufig vorkommende Namen oder um Entitäten mit historischen Leitern und den damit einhergehenden ähnlichen oder teilweise gleichen Namen handelt, führt dies zu schwammigen Suchergebnissen, was einen deutlich größeren Zeitaufwand für die redaktionelle Nachbearbeitung nach sich zieht.

Ist es aufgrund bibliotheksinterner Workflows nicht möglich, gleich zu verlinken, würden Sie dem redaktionellen Personal helfen, wenn Sie die Verlinkung zumindest so schnell als möglich machen.

[Nutzung der GND außerhalb des Bibliothekssektors](#)

Am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien läuft seit September diesen Jahres in Kooperation mit dem Fachgebiet Audiokommunikation der TU Berlin das WEAVE-Projekt (FWF/DFG) „Konzertleben in Wien 1780-1830. Ein Aspekt des Projektes ist der Aufbau einer Datenbank, welche sämtliche Konzerte (im weiteren Sinn), welche im Bezugszeitraum in Wien stattgefunden haben, samt diverser Zusatzinformationen enthält. Das Projektteam möchte die Vernetzbarkeit der Datenbank durch Verknüpfung mit GND-Datensätzen für die Aufführungsorte (Bauwerke bzw. Teile von Bauwerken), die beteiligten Personen, Orchester etc. (Personen, Familien, Körperschaften) und die aufgeführten Werke (Werknormdatensätze) sicherstellen.

Da für viele der benötigten Entitäten derzeit noch keine GND-Datensätze existieren, möchte das Projektteam diese auch aktiv anlegen. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 1500-2000 Werknormdatensätze, in etwa 2000 Personendatensätze und rund 75 Aufführungsorte neu anzulegen sind.

Nachdem die Universitätsbibliothek Wien die Bereitstellung von Normdaten nicht nur für die Erschließung innerhalb der Bibliothek selbst, sondern ganz generell für Einrichtungen der Universität Wien, die diese für Verwaltung/Forschung etc. benötigen, als eine Ihrer Aufgaben sieht, wurde von der dortigen Lokalredaktion, in Zusammenarbeit mit der GND-Level-1-Redaktion und dem Projektteam seit ca. Februar diesen Jahres an der Umsetzung gearbeitet. Es wurde bei der GND-Kooperative ein entsprechendes Projekt beantragt, ein Workflow für die Eingabe erarbeitet und die Mitglieder des Projektteams geschult. Seit September werden von diesen schon GND-Datensätze angelegt, welche








von der UB-Wien Lokalredaktion und einzelnen Mitgliedern der GND-Level-1-Redaktion redaktionell nachbetreut werden.



Dieses Projekt ist per se natürlich nur für sehr wenige von Ihnen interessant, es zeigt aber, dass die GND durchaus auch außerhalb des Bibliotheks- oder ggf. auch des Archiv-Sektors von Interesse sein kann. Sollte Ihre Institution mit einem ähnlich gelagerten Anliegen konfrontiert werden, könnte dies also durchaus ein Service sein, den Sie als Bibliothek anbieten möchten. Bzgl. der Ausarbeitung der Details der Umsetzung, können Sie sich jederzeit an die Level-1-Redaktion wenden, wir unterstützen Sie gerne.

GND für Bibliotheksbenutzer_innen

GND-in-Primo

Seit Ende November werden in der Verbundsuchmaschine, in der Detailanzeige, bei Personen und Körperschaften eine Reihe von etwaig vorhandenen Identifiern sichtbar gemacht. Ist eine entsprechende ID vorhanden, werden Symbolen neben dem Namen eingeblendet, anhand derer man auf die Webseiten von ORCID, Web of Science, Scopus oder Vif gelangt und die dort zur Entität aufgeführten Informationen einsehen. Die Identifikatoren stammen dabei entweder direkt aus dem bibliographischen Datensatz (manuell eingegeben oder im Zuge der Fremddatennutzung importiert) oder werden aus einem verlinkten GND-Datensatz extrahiert.

Details	
Titel	The destroyed synagogues of Vienna : virtual city walks
Werktitel	Die zerstörten Synagogen Wiens
Person/Institution	Martens, Bob, 1961- [MitwirkendeR]      Peter, Herbert [MitwirkendeR]  
Verantwort.angabe	Bob Martens ; Herbert Peter. [Transl.: Roderick o'Donovan]
Schlagwörter	Wien → Synagoge → Verlorene Architektur → Virtuelle Bekan

Neben diesen „neuen“ IDs wird auch dem im OBV am weitesten verbreitete Identifier, der GND-ID, in Form von zwei Thumbnails Rechnung getragen. Einerseits führt das lobid-Symbol  auf die Seite dieses Dienstes, die es ermöglicht, den GND-Datensatz mit all seinen Inhalten anzusehen und sich anhand der diversen Verlinkungen „durch die GND zu klicken“. Andererseits führt das GND-Symbol  von der Detailanzeige direkt zur Normdaten-Spezielsuche. Hier sind alle im bibliographischen Datensatz verlinkten GND-Datensätze in einer Tabelle angeführt (nicht nur geistige Schöpfer und weitere sonstige beteiligte Personen, Körperschaften etc. wie oben, sondern auch bspw. auch Verlage oder Verlagsorte und natürlich sämtliche Elemente der Beschlagwortung). Im Gegensatz zu den oben angeführten Identifikatoren steht die GND-ID auch zur weiterführenden Recherche im Verbundkatalog zur Verfügung. Es kann nach sämtlichen Ressourcen gesucht werden, die mit einem bestimmten GND-Datensatz verknüpft sind (verantwortlich für, Thema in, weitere Ausgaben). Darüber hinaus kann über Anklicken des Namens der Entität auch aus dieser Tabelle auf lobid zugegriffen werden, um sich den GND-Datensatz einer Entität anzeigen zu lassen.

Suche nach Namen/Benennungen in nicht lateinischer Schrift

In den bibliographischen Datensätzen des OBV finden sich zunehmend Bestandteile in nicht lateinischen Schriften. Diese Inhalte werden entweder direkt im Zuge der Katalogisierung manuell eingegeben oder stehen mittelbar, anhand nicht-lateinisch-schriftlicher Inhalte von verlinkten GND-Datensätzen, zur Verfügung. Prinzipiell können diese Inhalte einerseits für die Anzeige und andererseits für die Recherche genutzt werden. Ersteres ist derzeit gar nicht, zweiteres nur eingeschränkt der Fall.

Im GND-Datensatz finden sich nicht-lateinisch-schriftliche Bestandteile einerseits in den 4XX- (abweichende Namen/Benennungen), andererseits in den 7XX-Feldern (bevorzugte Namen/Benennungen) und nur erstere werden derzeit in den Primo-Produktivsystemen indexiert (siehe diesbezüglich auch die anderen Punkte zum Thema nicht-lateinische Schrift in diesem Newsletter).

Aufgrund der Ergebnisse einer Zusammenarbeit des OBVSG-Primo-Teams und des Metadaten-Team der OBVSG wird im Primo-Testsystem jedoch bereits an einer entsprechenden Anpassung (Display und Search) des Publishing-Profiles gearbeitet. Diese soll eine umfassende Indexierung der aus der GND stammenden nicht-lateinisch-schriftlichen Inhalte ermöglichen. Ein erster Prototyp wird unter Einbeziehung der AG Sichtbarkeit weiterentwickelt und laufend getestet. Sobald ein zufriedenstellender Zustand erreicht ist, werden die Konfigurationen in das Produktivsystem übertragen und natürlich auch den Verbundbibliotheken zur Implementierung in den lokalen Primo-Instanzen zur Verfügung gestellt. Einen genauen Zeitplan gibt es leider noch nicht, es wird aber mit einer Produktivnahme im Laufe des kommenden Jahres gerechnet.

GND in Alma

Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung

Die Aufgabenliste Normdatenverwaltung ist ein Qualitätssicherungswerkzeug in Alma, welches angibt, wo in den Titeldaten Änderung maschinell durchgeführt wurden oder intellektuell durchgeführt werden müssen. Der Ursprung der Änderung liegt dabei in einem im BIB-DS verlinkten Normdatensatz. In ersterem Fall dient die ALNV nur der Information, in zweiterem Fall muss aktiv eingegriffen werden.

Berichtsart	Datum ändern	MMS-ID	Titel	Wortschaft	Feld	Anmerkungen	Vorheriger BIB-Indeintrag	BIB-Indeintrag Nach	AUTH-Ursprungssystem-ID
1 Verknüpfung – Der Link zum BIB-Indeintrag wurde aufgrund der Umlenkung des Normdatensatzes geändert	20/11/2023	990047989890203331	Baeyer, Wanda Maria <<von>> 1911-1971 (DE-588)172486084	GND	100	old-link-(de-588)1090000448; new-link-(de-588)132101963	-	-	-
2 Verknüpfung – Der Link zum BIB-Indeintrag wurde aufgrund der Umlenkung des Normdatensatzes geändert	20/11/2023	990047989890203331	Baeyer, Wanda Maria <<von>> 1911-1971 (DE-588)172486084	GND	100	old-link-(de-588)172486084; new-link-(de-588)132101963	-	-	-
3 Verknüpfung – Der Link zum BIB-Indeintrag wurde aufgrund der Umlenkung des Normdatensatzes geändert	19/11/2023	99145609119103331	Euben, J. Peter. (DE-588)151448671	GND	100	old-link-(de-588)151448671; new-link-(de-588)172065569	-	-	-

Rein Informativer Charakter

Berichtsart	Datum ändern	MMS-ID	Titel	Wortschatz	Feld	Vorheriger BIB-Indexeintrag	BIB-Indexeintrag Nach
Indexeintrags gelöscht							
Normdatensatz gelöscht 7 – Verknüpfung des BIB- Indexeintrags gelöscht	16/11/2023	990030382020203331	Shadowing in dynamical systems theory and applications	GND	689	!!!GESPERRT!!!Differentialgleichung Autonomes System (DE-588)7503164-4	-
Normdatensatz gelöscht 18 – Verknüpfung des BIB- Indexeintrags gelöscht	16/11/2023	990021029620203331	Abschätzung des Einzugsbereiches von autonomen Systemen mit Hilfe von Formelmanipulatoren Machbarkeitsstudie	GND	689	!!!GESPERRT!!!Differentialgleichung Autonomes System (DE-588)7503164-4	-

Intellektuelles Eingreifen nötig

Die Bearbeitung der ALNV-Reports soll lt. ZR-Beschluss durch die mit den unterschiedlichen Bereichen der Erschließung befassten Lokalredaktionen (FE, SE, ZDB bzw. PFKA) erfolgen. Derzeit wird die ALNV im OBV allerdings (noch) nicht bearbeitet, da diese nicht über die in einer Netzwerkumgebung nötigen Funktionen verfügt. Zwei Verbesserungen, die von Ex Libris unbedingt umgesetzt werden müssen, wurden von der ZR des OBV als Voraussetzung benannt, um diese Listen systematisch abarbeiten zu können. Ex Libris hat sich nicht direkt zu einer Umsetzung bekannt, sondern um die Erstellung von entsprechenden Idea Exchange Cases gebeten (für Details siehe GND-Newsletter 2023/1).

Im Sommer 2023 hat Ex Libris diese beiden vom OBV erstellten Idea Exchange Cases zum Thema ALNV angenommen, eine Implementierung der Verbesserungen ist für 2024 angekündigt. Sobald geklärt ist, wie genau die Umsetzung aussieht und wann sie produktiv geht, wird die AG ALNV wieder zusammentreten, um Richtlinien für die Abarbeitung der Fehlermeldungen zu erarbeiten und die zuständigen Lokalredaktionen zu informieren.

Ab diesem Zeitpunkt ist jede der Lokalredaktionen der einzelnen Verbundbibliotheken dazu angehalten, die nötigen Korrekturen in den in ihrer IZ vorhandenen bibliographischen Datensätzen durchzuführen. Dies betrifft sowohl die „echten“ IZ-Datensätze als auch jene, bei denen der Datensatz in der IZ lediglich eine Kopie eines NZ-Datensatzes darstellt. In Summe kann so die Korrektheit sämtlicher im OBV vorhandener Datensätze sichergestellt und damit die hohe Qualität unserer Daten gewährleistet werden.

Duplizieren von GND-Datensätzen

Beim Duplizieren von GND-Datensätzen bitte unbedingt darauf achten, dass auch die Normalisierung „GND records normalization upon duplication“ ausgeführt wird, da sonst administrative Datensatzbestandteile des Ausgangssatzes im Duplikat verbleiben und die redaktionelle Nachbearbeitung behindern. Für Details zum Duplizieren siehe die entsprechenden Punkte in den [GND-Newslettern](#) 2022/2 und 2023/1 oder auch die Anleitung für Personen-Datensätze im [KHB](#) (dieses Dokument gilt sinngemäß natürlich auch für andere Entitäten).

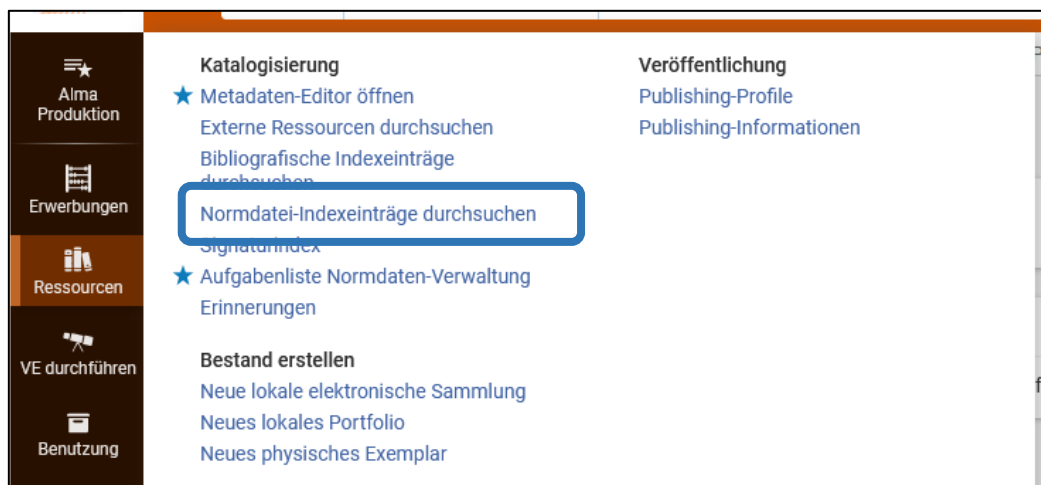
GND-Dubletten

Im Zeitraum Dezember 2022 bis Anfang November 2023 wurden die GND-DS von Merge-Verlierern (=Umlenkverlierern) fälschlicherweise nicht aus Alma-GND-Spiegel gelöscht. Insgesamt befanden sich mit Ende November 2023 ca. 30 000 GND-DS, die dort nicht (mehr) sein sollten, im Alma-GND-Spiegel, auf den ersten Blick sind diese jedoch nicht als solche zu erkennen (für Details siehe GND-Newsletter 2023/1).

Seit Anfang Dezember werden die überzähligen Datensätze in wöchentlichen Paketen zu 5000 gelöscht, sodass spätestens Mitte Jänner kommenden Jahres der GND-Spiegel bereinigt sein sollte.

Normdatei-Indexeinträge durchsuchen

Mit dem August Release 2023 wurde die Funktion „Normdatei-Indexeinträge durchsuchen“ in Alma verfügbar gemacht. Es handelt sich offenbar um ein analog zu „Bibliografische Indexeinträge durchsuchen“ gestaltetes Feature, mit welchem komplementär zur Normdatensuche auch auf Index-Basis in den Normdateien recherchiert werden kann.



Diese Funktion dürfte prinzipiell für sämtliche in Alma verfügbaren Normdateien gedacht sein, hardcoded voreingestellt ist im OBV diesbezüglich jedoch die GND („German National Library Names and Subjects“ wie Ex Libris diese nennt). Andere bei uns in Verwendung befindliche Normdateien wie RVK, BK etc. können nicht ausgewählt werden. Leider sind jedoch weder die Auswahlmöglichkeiten noch die Nomenklatur der Suche wirklich mit der GND kompatibel, da sie auf Standard-MARC-Authority abheben, von der google-translate-Übersetzung einmal ganz abgesehen.

Art des Indexeintrags	Namen
Quellcode	Unternehmensbezeichnung
Wortschatz	German National Library Names and Subjec

Die Indexanzeige selbst ist gleich konfiguriert, wie die Headings-Anzeige der F3-Funktion. Die Kolleg_innen von SLSP möchten die Funktion gerne ernsthaft nutzen und werden sich demnach darum bemühen, dass sie an die GND-Gegebenheiten angepasst wird. Bis dahin empfiehlt die GND-Level-1-Redaktion des OBV, für Index-Suchen in der GND einfach eine BIB- oder GND-Vorlage zu öffnen und dort in einem passenden Feld mit der F3-Funktion zu arbeiten – das bringt jedenfalls präzisere und vollständigere Treffer

Suchbarkeit der Inhalte der 7XX-Felder

Namen/Benennungen in nicht-lateinischer Schrift werden in der GND die den 7XX- (bevorzugte) sowie den 4XX-Felder (abweichende) abgelegt. In Alma werden bei der Normdatensuche in den relevanten Indizes (Personenname, Name eines Geografikums etc.) sowohl die 7XX- als auch die 4XX-Felder berücksichtigt. Bei der Suche nach bibliographischen Datensätzen fließen hingegen nur die nicht-lateinischen Namen/Benennungen aus den 4XX-Feldern eines verlinkten GND-DS in die diversen BIB-Indizes ein (und dies auch nur als unintendierter Nebeneffekt, weil sich in 4XX natürlich auch die abweichenden Namen in lateinischer Schrift befinden). Dies führt dazu, dass bei der BIB-Suche gerade die relevantesten Namensformen bzw. Benennungen (nämlich die bevorzugten) nicht zu Treffern führen

100 1	\$\$a Tanji, Teruyoshi \$\$d 1932-	
375	\$\$a 1 \$\$2 iso5218	
400 0	\$\$a Tanji Teruyoshi \$\$d 1932-	suchbar
400 0	\$\$9 U:Jpan \$\$a 丹治昭義 \$\$d 1932-	
400 0	\$\$9 U:Jpan \$\$a 丹治 昭義 \$\$d 1932-	
548	\$\$a 1932- \$\$4 datl \$\$i Lebensdaten	
550	\$\$0 (DE-588)107327473X \$\$a Buddhologe \$\$4 berc \$\$i Charakteristischer Beruf	
551	\$\$0 (DE-588)4389007-6 \$\$a Präfektur Shizuoka \$\$4 org \$\$i Geburtsort	
670	\$\$a NDL \$\$b Stand: 14.11.2023 \$\$u https://viaf.org/processed/NDL%7C00179771	
670	\$\$b Stand: 14.11.2023 \$\$u http://webcatplus.nii.ac.jp/webcatplus/details/creator/191825.html	
700 1 4	\$\$a 丹治, 昭義 \$\$d 1932- \$\$9 U:Jpan \$\$9 v:Original	nicht suchbar

Das ist an sich schon nicht ideal, insbesondere aber wenn hinkünftig vermehrt 7XX eingegeben werden (in Bälde auch im OBV) und zusätzlich die 7XX auch in Primo suchbar ist (für beide Themen siehe auch die entsprechenden Punkte in diesem Newsletter). Den Bearbeiter_innen sollten doch zumindest die gleichen Funktionalitäten zur Verfügung stehen wie den Nutzer_innen.

Da von Seiten der GND-Community (AGA) sämtliche dahingehenden Bemühungen bis dato leider ins Leere gelaufen sind, wird sich die ZRFE nun bemühen, Ex Libris dazu zu bewegen, die GND-7XX-Felder in die BIB-Indizes miteinzubeziehen.

Validierungen an der Online-Normschnittstelle

Die DNB hat mit September 2023 eine Validierung der \$4-Codes in 500, 510 und 550 eingeführt. Es sind demnach nur die Relationscodes erlaubt, die in dem jeweiligen ELF aufgeführt sind. Bereits seit längerem implementierte Validierungen sind bspw. \$4-Codes in 511, 530, 548, 551 und in den 4XX-Feldern; es muss ein Feld 1XX vorkommen – es darf nur EIN Feld 1XX vorkommen; 1XX und 075 \$2 gndgen (Entitätentyp) bzw. \$2 gndspec (Entitätencode) müssen zusammenpassen; die GND-Systematik ist obligatorisch zu vergeben, wenn ein TBK „s“ vorhanden ist; etc.

Sämtliche an der Normschnittstelle ablaufenden Prüfungen können in der seit kurzem verfügbaren diesbezüglichen [Dokumentation der DNB](#) nachgelesen werden (ein Link zur Dokumentation findet sich auch im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches unter [Was bedeutet diese Fehlermeldung?](#)). Aufgeführt sind dort auch die jeweils zugehörigen Fehlermeldungen im Wortlaut, somit sollte man eigentlich für alle Pop-up-Fehlermeldungen den Hintergrund eruieren können. Ein kleiner Wermutstropfen ist, dass die Dokumentation im PICA-Format ausgeführt ist, man also ggf. die zugehörigen PICA-ELFs konsultieren muss, um herauszubekommen, welche MARC-Felder betroffen sind. Hilft auch dieses neue Dokument nicht weiter, wenn es darum geht, einen GND-Datensatz über die Normschnittstelle zu bringen, kontaktieren Sie bitte, wie auch bisher, die GND-Level-1-Redaktion. Wir werden uns bemühen Ihre Änderungen bzw. Neueingaben dennoch in die Quelldatei einzubringen.

OAI-Harvesting von GND-Daten

Ursprünglich wurden Neueingaben von GND-Datensätzen und Änderungen an bestehenden Datensätzen, die von den GND-Partnern außerhalb Almas (alle bis auf hbz und SLSP) durchgeführt wurden, alle sechs Stunden per OAI von der GND-Quelldatei geharvestet und in den Alma-GND-Spiegel eingebracht. Auf Drängen der AGA wurde dieses Intervall im Laufe des ersten Halbjahres 2023 sukzessive auf eine Stunde verkürzt. Die in Alma zur Verfügung stehende Spiegeldatenbank ist somit noch aktueller, womit sich die Gefahr Dubletten zu produzieren deutlich verringert.

Aktuell in Abstimmung befindliche Idea-Exchange-Cases mit GND-Bezug

Derzeit gibt es zwei Idea Exchange Cases mit GND Bezug, beide wurden von SLSP erstellt.

Einer beinhaltet die Forderung nach einer [automatischen Indikatorenvergabe im BIB-Datensatz](#) im Rahmen der F3-Verlinkung. Derzeit werden von Alma gar keine Indikatoren vergeben, mittels einer Normalisierung werden im OBV beim Abspeichern die Indikatoren generiert, allerdings nicht durchgängig richtig, da die dazu nötige Logik mit Drools nicht vollständig umgesetzt werden kann.

Der zweite behandelt die [für CZ-BIB-DS zur Verfügung stehenden Normdatenbanken](#). Derzeit steht dort in den 1XX/7XX-Feldern nur die LCNames zur Verfügung. SLSP bringt selbst BIB-DS in die CZ ein und möchte diese auch mit GND-Normdatenverlinkungen versehen.

Wir möchten Sie einerseits bitten für diese beiden Cases zu stimmen, sofern Sie noch freie Stimmen haben und andererseits ggf. auch Kommentare abzugeben, da Ex Libris offenbar auch die Anzahl der abgegebenen Kommentare als Maß für die Dringlichkeit eines Themas wertet.

Von den beiden Cases ist für den OBV unmittelbar nur der erste von Relevanz, es ist in der Alma-GND-Anwendergruppe jedoch gute Praxis, dass die Partner einander bei deren Forderungen unterstützen. So hat beispielsweise die Schweizerische Nationalbibliothek für unsere Forderungen nach NZ-Tauglichkeit der ALNV gestimmt, obwohl man dort nur eine Einzelbibliothek ist und demnach selbst gar keine Netzwerkumgebung hat.

Um bei Idea Exchange abstimmen und kommentieren zu können, kann man sich entweder mit einem facebook- oder google-Account anmelden oder man erstellt ein Ex-Libris-Konto, was auch schnell und einfach zu bewerkstelligen ist.

Körperschaften, Gebietskörperschaften, Veranstaltungen

Wann ist bei einem Körperschaftsdatensatz ein Split notwendig?

Im Zuge der redaktionellen Arbeit ist im Team Körperschaften und Veranstaltungen aufgefallen, dass offenbar manchmal nicht ganz klar ist, wann ein Körperschafts-Split durchgeführt werden muss und wann es reicht, in einem bestehenden Datensatz eine abweichende Namensform einzutragen. Aus diesem Grund im Folgenden eine kurze Zusammenfassung. Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden sich auch in der [EH-K-21](#).

Körperschaftsdatensätze werden prinzipiell immer dann gesplittet, wenn eindeutig eine Namensänderung vorliegt.

Ausgenommen hiervon sind lediglich jene Namensänderungen, die als geringfügig zu werten sind. Liegt eine solche vor, bleibt der zuerst vorkommende Name die bevorzugte Namensform, derjenige mit der geringfügigen Änderung, wird als abweichender Name in den bestehenden Datensatz eingefügt. Als geringfügige Namensänderungen sind die folgenden zu werten:

- Änderung an einer Präposition, Konjunktion, Artikel (mit Änderung sind auch der Wegfall oder das Hinzufügen einer Präposition etc. gemeint)

110 2	\$\$a	American Society for Testing Materials
410 2	\$\$a	American Society for Testing and Materials
<i>Änderung an einer Präposition, Konjunktion, Artikel</i>		

- Änderung der Zeichensetzung

110 2	\$\$a	Maschinenring OÖ Zentralraum
410 2	\$\$a	Maschinenring O.Ö. Zentralraum

- Änderung des identifizierenden Zusatzes

110 2	\$\$a	Instituto Geográfico Militar	\$\$g	Santo Domingo				
410 2	\$\$a	Instituto Geográfico Militar	\$\$g	Ciudad Trujillo				
551	\$\$0	(DE-588)...	\$\$a	Ciudad Trujillo	\$\$4	orta	\$\$\$9	Z:1936-1961
551	\$\$0	(DE-588)...	\$\$a	Santo Domingo	\$\$4	orta	\$\$\$9	X:1
<i>Änderung des identifizierenden Zusatzes</i>								

- Änderung des juristischen Terminus im bevorzugten Namen

110	2_	ja	Carl Lindström GmbH
410	2_	ja	Carl Lindström GmbH
410	2_	ja	Carl-Lindström-Aktiengesellschaft
410	2_	ja	Carl Lindström AG

- Änderungen des Namens, die aus Schwankungen zwischen der männlichen, weiblichen oder neutralen Form des Namens resultieren, wie z. B. „Minister“, „Ministerin“, „Ministerium“ oder „Bundeskanzler“, „Bundeskanzlerin“

110 1	\$\$a	Hessen	\$\$b	Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung
410 1	\$\$a	Hessen	\$\$b	Minister für Frauen, Arbeit und Sozialordnung
410 1	\$\$a	Hessen	\$\$b	Ministerin für Frauen, Arbeit und Sozialordnung

- Änderung der Darstellung der Wörter (Abkürzung/Akronym/Initialform/Symbol und ausgeschriebene Form; verschiedene Schreibweisen; Einzelwort/Kompositum)

110 2	\$\$a	<<Das>>	Grafische Kabinett	\$\$g	Dortmund
410 2	\$\$a	<<Das>>	Graphische Kabinett	\$\$g	Dortmund
<i>verschiedene Schreibweisen</i>					

Zu verschiedenen Schreibweisen gehören auch Änderungen aufgrund von Rechtschreibreformen (bspw. ß→ss). In diesen Fällen wird der Name nach neuer Rechtschreibung zur bevorzugten Namensform, wohingegen die Form nach alter Rechtschreibung zum abweichenden Namen wird.

Eine ähnliche Regelung ist derzeit für jene Fälle in Ausarbeitung, bei denen die Namensänderung daher rührt, dass Bestandteile des Namens einer Körperschaft gegendert werden (ein entsprechendes Ticket wurde vom OBV im Rahmen der GND-Telefonkonferenzen eingebracht, jedoch ist die diesbezügliche Diskussion noch nicht ganz abgeschlossen). Es wird hier davon ausgegangen, dass es sich, anders als bei den Schwankungen zwischen geschlechtsspezifischen Formen oben (Minister/Ministerin), um eine permanente Namensänderung handelt, die einem neuen gesellschaftlichen Konsens bzgl. der Sichtbarmachung der unterschiedlichen Geschlechter Rechnung trägt und demnach ähnlich wie eine Rechtschreibreform zu behandeln ist. Auch hier soll demnach hinkünftig die neue Form zum bevorzugten Namen werden, wohingegen die alte Form bzw. die alten Formen nach 410 wandern.

110 2# \$\$a Wiener Pflege- und Patient*innenanwaltschaft

410 2# \$\$a Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft

410 2# \$\$a Wiener Pflege- und Patienten-anwaltschaft

- Bei untergeordneten Körperschaften stellt eine Änderung der Überordnung dann eine geringfügige Änderung dar, wenn die Körperschaft selbständig angesetzt wird. Ist die Überordnung hingegen Teil des bevorzugten Namens, bedingt eine Änderung dort einen Split

110 2	\$\$a	Österreichisches Archäologisches Institut								
410 2	\$\$a	Universität Wien	\$\$b	Österreichisches Archäologisches Institut						
410 2	\$\$a	Österreichische Akademie der Wissenschaften	\$\$b	Österreichisches Archäologisches Institut						
510 2	\$\$0	(DE-588)2024703-5	\$\$a	Universität Wien	\$\$4	adue	\$\$i	Überordnung	\$\$9	Z:1935-1939 und 1945-1981
510 2	\$\$0	(DE-588)1001454-8	\$\$a	Österreichische Akademie der Wissenschaften	\$\$4	adue	\$\$i	Überordnung	\$\$9	Z:2016-

110 2	\$\$a Österreichische Akademie der Wissenschaften \$\$b Weistümer- und Urbarkommission
410 2	\$\$a Weistümer- und Urbarkommission \$\$g 1947-1994
410 2	\$\$a Weistümer- und Urbarkommission \$\$g Österreichische Akademie der Wissenschaften
510 2	\$\$0 (DE-588)1165341069 \$\$a Akademie der Wissenschaften in Wien \$\$b Weistümer- und Urbarkommission \$\$4 vorg \$\$i Vorgaenger

Wann muss ein Normdatensatz für eine Veranstaltung erstellt werden?

An die GND-Level-1-Redaktion werden immer wieder auch Fragen herangetragen, in denen es darum geht, ob in einem spezifischen Fall ein GND-Datensatz zu erstellen ist oder nicht, in einer konkreten Anfrage ging es jüngst um Veranstaltungen.

Hierzu ist zu sagen, dass die Frage nach dem „Ob“ eigentlich eine ist, die die unterschiedlichen Bereiche der Erschließung betrifft, und nicht eine Frage der Normdatenpflege ist. Sowohl in RDA als auch in den RSWK gibt es Regelungen, wann eine Veranstaltung für die formale bzw. inhaltliche Erschließung einer Ressource benötigt wird.

Im Bereich Formalerschließung ist dies ganz allgemein gesprochen dann der Fall, wenn sie als Akteurin im Sinne von RDA auftritt. Eine detaillierte Arbeitsunterlage zu dem Thema findet sich im FE-Teil des Katalogisierungshandbuches: [Konferenzen in bibliografischen Datensätzen](#); Im Bereich Sacherschließung wird ein GND-Datensatz für eine Veranstaltung gemäß RSWK § 601 dann angelegt, wenn sie in einer Ressource Gegenstand der Darstellung ist. Für strittige Fälle und Spezialfragen wenden Sie sich bitte an die ZRFE bzw. die ZRSE.

Erst wenn das „Ob“ mit ja beantwortet werden kann und sich die Frage nach dem „Wie“ stellt, tritt man in den Zuständigkeitsbereich der GND-Level-1-Redaktion. Hier stehen wir gerne mit Rat und Tat zu Seite.

Groß- und Kleinschreibung bei Körperschafts- und Veranstaltungsnamen

Grundsätzlich gelten für die Groß- und Kleinschreibung bei Körperschafts- und Veranstaltungsnamen die umfangreichen und detaillierten Regelungen des [RDA-Anhanges A](#) bzw. [RDA-A-GROSS](#). Neben den allgemeinen Regelungen zu Körperschaftsnamen (A.16 – Veranstaltungen sind laut RDA Körperschaften und werden demnach nicht eigens erwähnt) kann hierbei als wichtigste Regelung gelten (A.31), dass die Richtlinien für die englische Sprache (A.10) anzuwenden sind, sofern nicht sprachspezifische Regelungen für Körperschaften (A.33 – A.55) vorliegen. Dies gilt einerseits für Sprachen, die ab A.33 gar nicht genannt sind und andererseits für jene Sprachen, bei denen keine spezifischen Regelungen für Körperschaften angeführt sind.

Deutsch (A.41) fällt unter die zweitgenannte Gruppe und damit gelten folgende Regeln (A.10): Bis auf Artikel, Konjunktionen und Präpositionen werden alle Wörter groß geschrieben; bspw. für Französisch existieren hingegen explizite Regelungen zur Groß- und Kleinschreibung von Körperschaftsnamen (A.40.3), die natürlich auch Anwendung finden.

Einen Sonderfall stellen jedoch Themen und Mottos als Veranstaltungsnamen dar. „Wird der bevorzugte oder abweichende Name einer Konferenz usw. mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet, so wenden Sie für die Groß-/Kleinschreibung nicht die [sprachspezifischen] Regelungen für Körperschaften, sondern die für Titel von Manifestationen an“ ([ERL zu RDA 8.5.2](#) bzw. [RDA-A-GROSS – Sonstige Körperschaften](#)).

111 2	\$\$a Symposium zum mutmaßlichen 194. Geburtstag des Konstantin Simonides \$\$d 2014 \$\$c Wien
411 2	\$\$a <<Die>> getäuschte Wissenschaft: ein Genie betrügt Europa \$\$g Veranstaltung \$\$d 2014 \$\$c Wien

111 2	\$\$a International Ecological Engineering Conference \$\$d 2001 \$\$c Lincoln, Neuseeland
411 2	\$\$a Ecological engineering for landscape services and products \$\$g Veranstaltung \$\$d 2001 \$\$c Lincoln, Neuseeland

Aktuelle Themen mit Körperschafts- bzw. Veranstaltungsbezug aus den GND-Telefonkonferenzen

Normdatensatz für textgenerierende Software?

Nach langer Diskussion sowohl im GND Ausschuss als auch in der FG Erschließung gibt es folgende vorläufige Empfehlung zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen. Das ganze Thema soll auch in der EURIG bzw. im JSC behandelt werden, bis von dort Ergebnisse vorliegen, gilt die untenstehende Empfehlung.

KI-generierte Texte werden von der Formalschließung als anonyme Werke, sprich ohne geistigen Schöpfer, behandelt. Demnach wird für die Erschließung in der GND kein Personen- oder Körperschaftsdatensatz für die textgenerierende Software erstellt. Wird ein Werknormdatensatz für das KI-generierte Werk benötigt (bspw. zur Clusterung unterschiedlicher Expressionen/Manifestationen), so wird auch dieser in Form eines anonymen Werkes angelegt. Sowohl im bibliographischen, als auch im etwaig zu erstellenden GND-Datensatz soll jedoch in einer Fußnote bzw. im Anmerkungsfeld ein Hinweis auf die KI-Software gegeben werden.

Falls in der Sacherschließung Ressourcen vorliegen, die sich mit einem spezifischen KI-System als Thema befassen, kann für die spezifische Software ein GND-Datensatz in Form eines Sachbegriffes angelegt werden.

Körperschaftsname der sowohl die ausgeschriebenen Form als auch die Abkürzung enthält

[RDA 11.2.2.5](#) bzw. [RDA-E-K010 – Allgemeines](#) ist nicht dahingehend zu interpretieren, dass bei der Bestimmung des bevorzugten Namens zwingend eine Entscheidung zwischen Kurz- und Langform getroffen werden muss. Wenn Initialform und ausgeschriebene Form zusammen im förmlich präsentierten Namen vorkommen und die Initialform allein nicht eindeutig ist, wird der förmlich präsentierte Name mit beiden Namensformen als bevorzugter Name gewählt. Der Wegfall oder das Hinzufügen von Initialformen an die ausführliche Namensform soll hier jedoch nicht zu Splits führen, sondern als geringfügige Änderung aufgefasst werden.

110 2	\$\$a VDB - Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare
-------	------------------------------------------------------------------

Missverständlicher Benutzungshinweis im GND-Datensatz „Firma“

Im Sachbegriffs-Datensatz (DE-588)4017250-8 „Firma“, findet sich folgender Benutzungshinweis (Feld 680): „Nicht als Oberbegriff zu einzelnen Unternehmen verwendet; verwende Schlagwort Unternehmen oder einen spezifischeren Begriff“

Gemäß [AWR zu RDA 11.7](#) bzw. [RDA-A-KOERP – Kategorie einer Körperschaft](#) und den Regelungen zur technischen Umsetzung gemäß [EH-A-07](#) ist eine derartige Verlinkung als Oberbegriff allerdings nicht nur erlaubt, sondern sogar verpflichtend, wenn der Begriff „Firma“ als identifizierender Zusatz benötigt wird.

Ein entsprechendes Ticket mit dem Vorschlag, den Benutzungshinweis anzupassen, wurde vom OBV bei den GND-Telkos eingebracht, konnte aber leider bis dato noch nicht behandelt werden. Da die Regelwerkslage unstrittig ist, ist die Behandlung jedoch eine reine Formalie und wird hoffentlich in Kürze erfolgen. Bis auf Weiteres kann also der Benutzungshinweis in seiner derzeitigen Form im oben genannten Kontext ignoriert werden.

Kultureinrichtungen und deren Betreibergesellschaften

Es kommt immer wieder zu Fragen an die GND-Level-1-Redaktion bzw. Diskussionen innerhalb der GND-Level-1-Redaktion bzgl. Kultureinrichtungen, die unter einem bestimmten Namen bekannt sind, bei deren Publikationen aber eine juristische Person mit teilweise ähnlichem oder verwandtem, aber letztlich anderslautendem, Namen als herausgebendes Organ angeführt ist. Auch auf der Website ist im Impressum dann i.d.R. diese „Betreibergesellschaft“ aufgeführt.

Bei älteren Einrichtungen wurde in der Vergangenheit in den Publikationen meist der Name der Kultureinrichtung angeführt, die Betreibergesellschaft (sofern sie damals überhaupt schon existierte) jedoch nicht erwähnt. In jüngeren Publikationen ist es hingegen zunehmend umgekehrt. Es gibt auch Fälle, wo es in der Vergangenheit einen Rechtsträger gab, der den Namen der Kultureinrichtung trug, im Laufe der Zeit aber durch die Betreibergesellschaft mit anderem Namen abgelöst wurde.

Fraglich ist letztlich, ob nun tatsächlich zwei (oder sogar mehr) Körperschaften (im RDA-Sinn, nicht zwingendermaßen im rechtlichen) vorliegen. Es gibt hierbei unterschiedliche Konstellationen im Verhältnis zwischen Kultureinrichtungen und deren Betreibergesellschaften (eine Betreibergesellschaft für eine Einrichtung oder aber auch eine Betreibergesellschaft für mehrere Einrichtungen bzw. Standorte und umgekehrt).

Das Thema wurde in Form eines Tickets vom OBV bei den GND-Telefonkonferenzen eingebracht. Wenngleich hier bis zu einem gewissen Grad immer Einzelfallentscheidungen zu treffen sein werden, erhoffen wir uns doch zumindest einen groben Leitfaden, um Umgang mit derart gelagerten Fällen zumindest in eine ähnliche Richtung zu lenken. Wir haben auch bereits diesbezügliche Vorschläge eingebracht. Das Ticket wurde jüngst behandelt, es hat sich jedoch erwartungsgemäß eine Diskussion, in der von den unterschiedlichen GND-Agenturen unterschiedliche Standpunkte eingenommen wurden, ergeben. In der Vergangenheit wurde bspw. von der ZDB sehr oft rein formal vorgegangen, was zu einer „Zersplitterung“ des Publikationsaufkommens auf unterschiedliche Körperschaften geführt hat, im OBV, aber auch in anderen Verbänden, plädieren wir eher dafür, die relativ strikten RDA-Regelungen möglichst locker auszulegen (gebräuchlicher Name), um die Publikationen auf so weit als möglich bei einer oder zumindest wenigen unterschiedlichen Körperschaften zu bündeln.

Wir hoffen, dass sich bei einer der nächsten GND-Telkos ein abgestimmter Vorschlag erarbeitet werden kann, welcher dann noch von der FG Erschließung, als letztlich für die Auslegung von RDA zuständigem Gremium, abgesegnet werden muss. Im Anschluss wird sich das Ergebnis in Form einer ERL manifestieren und natürlich auch in RDA DACH Eingang finden.

@ als Bestandteil von Körperschaftsnamen

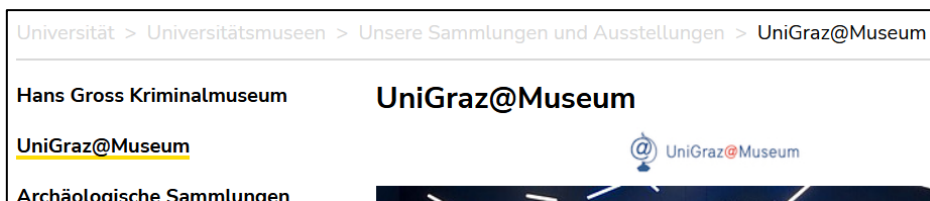
In PICA ist @ ein Steuerzeichen, das jene Funktion ausübt, die die doppelten Spitzklammern in Alma haben.

```
065 8.20
110 Die @Grünen
410 Grüne
```

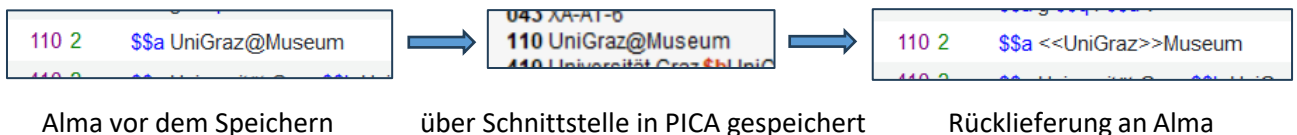
```
110 2 $$a <<Die>> Grünen
```

Kommt das @-Zeichen als Namensbestandteil vor, muss es im PICA-System als Prototype mit „_372“ dargestellt werden. Ursprünglich wurde dies beim Export an aus der GND-Quelldatei rückkonvertiert und korrekt als @ ausgeliefert, seit einer technischen Umstellung an der Normschnittstelle vor mittlerweile knapp 10 Jahren passiert dies jedoch nicht mehr, weshalb die so verballhornten Namen auch im Alma-GND-Spiegel.

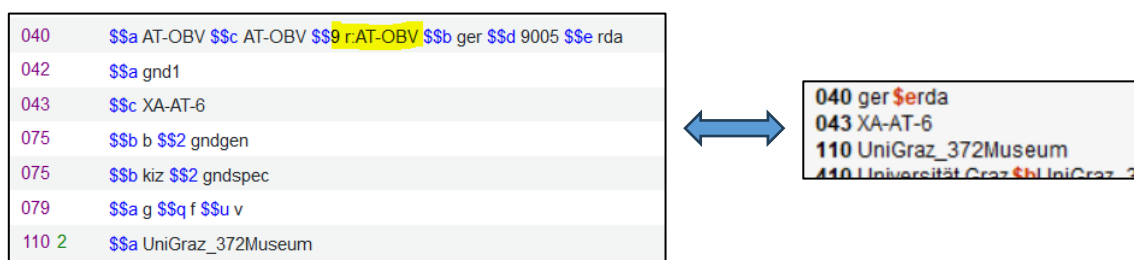
Da die Schnittstelle auch beim Import das @-Zeichen als Steuerzeichen interpretiert, muss auch bei der Eingabe von Körperschaftsnamen (natürlich auch Personennamen, Veranstaltungsnamen etc.) in Alma bereits @ durch „_372“ ersetzt werden. Ansonsten würde der Name völlig falsch in die Quelldatei gelangen und von dort dann auch falsch wieder an den Alma-Spiegel zurückgeliefert werden.



Falsche Eingabe in Alma:



Richtige Eingabe in Alma:



Die erste Variante sieht in PICA zwar richtig aus, tatsächlich bedeutet diese Version aber, dass „UniGraz“ nicht für die Sortierung herangezogen wird, sondern nur „Museum“ sortiert. Eine Suche nach „UniGraz@Museum“ bringt auch keine Treffer, da @ nicht als Namensbestandteil aufgefasst wird. Suchbar wäre in diesem Fall in PICA nur „UniGrazMuseum“, in Alma hingegen gibt es bei der Suche nach „UniGraz@Museum“ einen Treffer, es ist aber zu vermuten, dass dies nur an einer Zufallstreffer ist, der sich ergibt, weil die Indexroutine nach den Spitzklammern ein Spatium einsetzt, während eine Stringmanipulation im Suchbegriff ebenfalls das @ durch ein Spatium ersetzt. Angezeigt

würde in Alma aber sowohl im GND-Datensatz als auch im bibliographischen Datensatz die Variante mit den Spitzklammern.

Bei der zweiten Variante findet man den Datensatz zwar sowohl in PICA als auch in Alma nur, wenn man nach „UniGraz_372Museum“ sucht, aber zumindest ist der Datensatz im System korrekt eingebracht und in der Quelldatei und dem Alma-Spiegel ident.

Der OBV hat der DNB diese Problem bereits unmittelbar nach der Umstellung zur Kenntnis gebracht. Es gab auch schon mehrere Anläufe, eine Lösung zu implementieren. Letztlich wurde eine Umsetzung aber immer wieder verschoben, jüngst im Frühling diesen Jahres. Wir erhalten leider keine genaue Auskunft, warum dies immer noch nicht gelöst ist, es ist zu vermuten, dass man dazu recht tief in die PICA-Systemarchitektur eingreifen müsste, laut DNB wird jedoch weiter an der Behebung des Problems gearbeitet. Bis auf Weiteres muss also auch in Alma mit der „_372“-Variante gearbeitet werden.

Personen und Familien

Sensible Berufsbezeichnungen

In der GND sind eine Reihe von Sachbegriffen, die einen Bezug zu einer Krankheit oder Straftat herstellen, als Berufsbezeichnungen nicht zugelassen. Die Erfassung derartiger Daten ist rechtlich fragwürdig und soll daher bei lebenden Personen nicht gemacht werden, bei besonderem Bedarf kann in Feld 678 ein entsprechender Hinweis in 678 erfasst werden.

100	1	\$\$a Atkins, Daryl \$\$d 1977-
400	1	\$\$a Atkins, Daryl Renard \$\$d 1977- \$\$4 navo \$\$i Vollstaendiger Name
548		\$\$a 1977- \$\$4 datl \$\$i Lebensdaten
550		\$\$0 (DE-588)4060306-4 \$\$a Todesstrafe \$\$4 rela \$\$i Relation allgemein
670		\$\$a LCAuth
670		\$\$a Wikipedia \$\$b Stand: 01.09.2021 \$\$u https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Atkins_v_Virginia&oldid=214197925
678		\$\$b vom Staat Virginia zum Tode verurteilter Mörder mit einem IQ von 59, der ihn als geistig Behinderten definierte; sein Fall wurde 2002 angefochten und neu verhandelt, um zu klären, ob die Verfassung die Todesstrafe gegen verurteilte Mörder mit geistiger Behinderung verbietet. Inzwischen aufgrund verfälschter Zeugenaussage des Mittäters in lebenslängliche Hafstrafe umgewandelt.

Bei bereits verstorbenen Personen kann in relevanter GND-Datensatz zwar in 550 verlinkt werden, allerdings nicht mit dem Beziehungscode „beru“ oder gar „berc“, sondern mit „rela“.

100	1_	la Bellmund, Peter Paul id 1799-1819
375	__	la 1 2 iso5218
548	__	la 1799-1819 4 datl i Lebensdaten
550	__	l0 (DE-588)4180080-1 la Schuhmacher 4 berc i Charakteristischer Beruf
550	__	l0 (DE-588)4170349-2 la Mörder 4 rela i Relation allgemein

Die Datensätze für diese „Berufe“ sind mit folgender redaktioneller Bemerkung (Feld 667 – suchbar über den Index "Anmerkungen") gekennzeichnet: „Als Berufsbezeichnung bei Personen nicht zugelassen“. Im Folgenden eine Auswahl der derart gekennzeichneten GND-Datensätze:

• Angeklagter	• Internierter	• Sexualtäter
• Angeschuldigter	• Jugendlicher ohne Hauptschulabschluss	• Sonderschüler
• Arbeitsloser	• Jugendlicher Strafentlassener	• Straftlassener
• Attentäter	• Jugendlicher Strafgefängener	• Straffälliger
• Bandit	• Kindesmörderin	• Strafgefängener
• Bankräuber	• Krebskranker	• Täter
• Berufsverbrecher	• Krimineller	• Terrorist
• Beschuldigter	• Linksradikaler	• Unschuldiger
• Briefmarkenfälscher	• Mitbeschuldigter	• Untersuchungsgefängener
• Deportierter	• Mörder	• Verbannter
• Dieb	• Nebenkläger	• Verbrechensopfer
• Drogenabhängiger	• Okkulttäter	• Verurteilter
• Einbrecher	• Problempatient	• Weibliche Deportierte
• Fälscher	• Psychisch Kranke Frau	• Weibliche Drogenabhängige
• Gangster	• Psychisch Kranker	• Weibliche Gefängene
• Gauner	• Radikaler	• Weibliche Internierte
• Gefängener	• Räuber	• Weibliche Krebskranke
• Geisel	• Rechtsradikaler	• Weibliche Kriminelle
• Geldfälscher	• Risikopatient	• Weibliche Radikale
• Geliebte	• Schlaganfallpatient	• Weibliche Rechtsradikale
• Geliebter	• Schwerkranker	• Weibliche Straftlassene
• Gewalttäter	• Serienmörder	• Weibliche Straffällige
• Haussklave		• Weibliche Strafgefängene
• Intensivtäter		• Weibliche Verbannte
		• Zwangsprostituierte

Angaben in pip-Datensätzen im Gegensatz zu piz-Datensätzen

Pseudonyme und wirkliche Namen werden bis auf wenige Ausnahmen als jeweils eigene Datensätze erfasst. Pseudonyme müssen dabei gelüftet sein (Nachschlagewerke, eigene Veröffentlichungen, Homepage etc.).

Bei der Zuordnung identifizierender Angaben zu den beiden (oder auch mehreren) GND-Datensätzen muss darauf geachtet werden, dass diejenigen, die sich auf das Leben der realen Person beziehen, nur in den zugehörigen Datensatz eingetragen werden, nicht jedoch bei dem bzw. einem der Pseudonym-Datensätze. Umgekehrt haben manche Autor_innen ihren Pseudonymen elaborierte Lebensläufe mit bspw. von den Lebensdaten der realen Person abweichenden Geburts- und teilweise auch Sterbedaten, eigenständigen Berufen, Beziehungen etc. verpasst. Derartige Informationen müssen dann natürlich beim jeweils passenden Pseudonym-Datensatz untergebracht werden.

Ausführliche Informationen im [Katalogisierungshandbuch](#) oder in [EH-P-06](#).

Pseudonym	Wirklicher Name
075 \$\$b pip \$\$2 gndspec	075 \$\$b piz \$\$2 gndspec
100 1# oder 100 0#	100 1#
548 Lebensdaten der realen Person (außer es gibt fiktive Lebensdaten)	548 Lebensdaten
500 \$\$a [Richtiger Name] \$\$4 <u>nawi</u> \$\$0 GND-Nr.	500 \$\$a [Pseudonym] \$\$4 pseu \$\$0 GND-Nr.
550 Beruf, der sich nur auf das Pseudonym bezieht	550 Beruf der realen Person
	551 Geburts-/Sterbeort
680 \$\$a Weitere Titel ggf. auch unter dem Pseudonym bzw. dem wirklichen Namen	680 \$\$a Weitere Titel ggf. auch unter dem Pseudonym bzw. dem wirklichen Namen
<i>Mit Kat. 680 werden bestehende Datensätze gekennzeichnet, die aufgrund von RDA in Pseudonym und wirklichen Namen gesplittet werden.</i>	

Verlinkung in 689 (bibliographische Datensätze)

Wird ein Personen-Datensatz zur Beschlagwortung in 689 (ggf. auch in 600) genutzt, muss er vorher ggf. einerseits mit einem Teilbestandskennzeichen „s“ versehen und andererseits auf den Level „gnd1“ hochgearbeitet werden. Sowohl mit dem TBK als auch mit Level-1 gehen gewisse Anforderungen einher, die auf Personen-Datensätze auf einem niedrigeren Level bzw. für solche, die „nur“ in der Formalschließung genutzt werden, nicht zutreffen (GND-Systematik, zusätzliche identifizierende Merkmale etc.). Im Anschluss an die Eintragung dieser zusätzlichen Angaben wird der Datensatz dann auch noch von der GND-Level-1-Redaktion überprüft werden (für Informationen über die nötigen Angaben sowie eine detaillierte Arbeitsanleitung zu den nötigen Schritten siehe den Abschnitt [Hinzufügen eines Teilbestandskennzeichens „s“](#) im GND-Redaktionskonzept des OBV, welches im Katalogisierungshandbuch zu finden ist).

Leider, denn leider tauchen immer wieder Datensätze auf, die in der Sacherschließung genutzt werden, die dafür aber nicht die nötigen Voraussetzungen aufweisen. Bitte informieren Sie die in Ihrem Haus in der Sacherschließung tätigen Kolleg_innen, die sich selbst nicht oder nur selten an der GND-Datenpflege beteiligen, dahingehend und stehen Sie Ihnen beim „Hocharbeiten“ betroffener Datensätze zur Seite bzw. übernehmen Sie dies, wenn Sie über eine Nutzung zur Beschlagwortung informiert werden. Der zu leistende Aufwand, um einen Datensatz regelwerkskonform für die Sacherschließung aufzubereiten hält sich in der Regel in engen Grenzen.

Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze

Erfassen von Titelvarianten bei Werknormdatensätzen

Titelvarianten von Werken können im das Werk repräsentierenden GND-Datensatz als abweichende Titel in 4XX erfasst werden. Handelt es sich dabei um ein Werk, dessen erste Expression nicht in deutscher Sprache verfasst wurde, dessen bevorzugter Name demnach also nicht deutsch ist (siehe [RDA 6.2.2](#) – Regelwerksstelle noch nicht nach RDA DACH übertragen bzw. [EH-W-01](#), S. 3), so wird eine etwaig vorliegende deutsche Titelvariante in 4XX \$9 mit „v:R:ÖB-Alternative“ gekennzeichnet. Dies ermöglicht es, den öffentlichen Bibliotheken, den, in diesem Kontext relevanteren, weil in der Regel bekannteren, deutschen Titel in Ihren Katalogen als bevorzugte Variante anzuzeigen. Liegen mehrere unterschiedliche deutsche Titelvarianten vor, so wird der am häufigsten vorkommende mit der obigen Kennzeichnung versehen (siehe [EH-W-01](#), S. 9).

100	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Prestuplenie i nakazanie	
377	7	\$\$a rus	\$\$2 iso639-2b		
380		\$\$0 (DE-588)4050479-7	\$\$a Roman	\$\$2 gnd	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Schuld und Sühne	\$\$9 v:R:ÖB-Alternative
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Rodion Raskolnikoff	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Raskolnikow	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Verbrechen und Strafe	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Delitto e castigo	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Raskolnikoff, Schuld und Sühne	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Raskolnikoff, Verbrechen und Heimsuchung	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Rodion Raskolnikoff, Schuld und Sühne	

Die Kennzeichnung der Sprache des bevorzugten Namens des Werkes erfolgt mittels einer codierten Angabe in Feld 377 (siehe [EH-W-01](#), S. 20). Für die abweichenden Namen des Werkes ist es ebenfalls möglich, eine Sprachkennzeichnung hinzuzufügen (siehe [ELF zu Feld 400](#) bzw. [410](#), [411](#) und [430](#)). Dies geschieht, ebenfalls in Codeform, in Subfeld \$9, in welchem auf das Präfix „v:“ und die Kennzeichnung der zugrundeliegenden ISO-Norm „ISO639:“ (es handelt sich dabei um genau die gleiche Norm, die auch den Angaben in Feld 377 Anwendung findet – siehe \$2 dort) der entsprechende Code folgt. Die Angabe derartiger Sprachkennzeichnungen ist fakultativ. Eine Sprachkennzeichnung schafft die Möglichkeit, analog zum Vorgehen in den Katalogen der öffentlichen Bibliotheken, in nicht deutschsprachigen Katalogen, eine passende Titelvariante anzuzeigen.

400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Rodion Raskolnikoff, Schuld und Sühne	
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Crime et châtiment	\$\$9 v:ISO639: fre
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Crime and punishment	\$\$9 v:ISO639: eng
400	1	\$\$a Dostoevskij, Fëdor Michajlovič	\$\$d 1821-1881	\$\$t Forbrydelse og straf	

Erfassen von Untertiteln bei Werknormdatensätzen

Bei Untertiteln (Titelzusätze im RDA-Jargon) handelt es sich um ein Merkmal der Manifestationsebene (siehe [RDA 2.3.4](#) bzw. [RDA-E-M015](#)). GND-Datensätze repräsentieren hingegen das Werk selbst, welches unterschiedlichen Manifestationen mit ggf. unterschiedlichen Titelzusätzen zugrunde liegen kann. Demnach werden Titelzusätze nicht als Teil des bevorzugten Namens des Werkes angesehen und deshalb auch nicht in 1XX des GND-Datensatzes erfasst.

Wird jedoch ein Titelzusatz als für die Identifizierung oder den Zugang als wichtig angesehen, so kann er als Bestandteil eines abweichenden Titels in 4XX erfasst werden. Die Erfassung erfolgt in \$a bzw. \$t (je nachdem, ob ein geistiger Schöpfer vorhanden ist oder nicht) nach dem Haupttitel und „Leerzeichen Doppelpunkt Leerzeichen“. Titelvarianten, die einen Titelzusatz beinhalten werden in \$4 mit dem Beziehungscode „tmzu“ gekennzeichnet. Im unten angeführten Beispiel sind die Sprachkennzeichnung in \$9 und die Angabe einer Institution, die das Feld in besonderer Art verwendet in \$5 (siehe [ELF zu Feld 400](#)) fakultativ.

100 1	\$a Brecht, Bertolt	\$d 1898-1956	\$t Mutter Courage und ihre Kinder				
377 7	\$a ger	\$2 iso639-2b					
380	\$0 (DE-588)4012899-4	\$a Drama	\$2 gnd				
400 1	\$a Brecht, Bertolt	\$d 1898-1956	\$t Mutter Courage und ihre Kinder : Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg	\$4 tmzu	\$i Titel mit Titelzusatz	\$5 DE-Mar1	\$9 v:ISO639: ger

Werknormdatensätze der Musik

Besetzungsangaben nach RDA DACH

Besetzungsangaben

Im Original RDA Toolkit gibt es zwei Elemente, mit denen man Besetzungsangaben ausdrücken kann. „Besetzung“ ist der Werk- „Besetzung für den musikalischen Inhalt“ der Expressionsebene zugeordnet. Für RDA DACH wurden zwei Elemente aus dem offiziellen RDA Toolkit übernommen: „Besetzung für musikalischen Inhalt einer repräsentativen Expression“ auf Werk- und „Besetzung für musikalischen Inhalt“ auf Expressionsebene. (Siehe [RDA 6.15](#) und [7.21](#) bzw. [RDA-E-W045](#) und [RDA-E-E100](#))

Element	Erläuterung
Besetzung für musikalischen Inhalt einer repräsentativen Expression ↔	Instrumente/Singstimmen/Ensembles, die für ein Musikwerk repräsentativ sind, d. h. eine von vielleicht mehreren möglichen Besetzungsangaben; repräsentativ ist nach RDA DACH die ursprüngliche Besetzung
Besetzung für musikalischen Inhalt ↔	Instrumente/Singstimmen/Ensembles, wie sie in aufgeführter oder notierter Musik vorkommen

Als Besetzung für musikalischen Inhalt einer repräsentativen Expression gilt die Besetzung, für die das Musikwerk ursprünglich konzipiert worden ist. Laut WEMI-Modell sind alle Expressionen eines Werks gleichwertig, jedoch können manche Eigenschaften einer Expression nützlich/notwendig sein, um ein Werk eindeutig zu beschreiben. Solche „repräsentativen“ Eigenschaften können als Element auf Werkebene erfasst werden, demnach auch in einem ein Werk repräsentierenden GND-Datensatz. Dieses Element ist nur dann anzugeben, wenn eine ursprüngliche Besetzung einfach oder eindeutig ermittelt werden kann.

Beispiele:

Klavier

Gesamtanzahl Instrumente/Singstimmen: 1

Repräsentative Besetzung für Roger Sessions zweite Klaviersonate.

Orchester

Gesamtanzahl Ensembles: 1

Repräsentative Besetzung für Ludwig van Beethovens dritte Sinfonie

Tonart

Im Original RDA Toolkit gibt es nur ein Element Tonart auf Werkebene. In RDA DACH lässt sich die Tonart nun auch auf Werk- und auf Expressionsebene angeben (siehe [RDA-E-W050](#) und [RDA-E-E015](#)).

Element	Erläuterung
Tonart einer repräsentativen Expression ↔	„Ein Satz an Tonhöhenbeziehungen, der das tonale Zentrum oder das hauptsächliche tonale Zentrum begründet, das für eine Darbietung eines musikalischen Inhalts einer repräsentativen Expression eines Werks verwendet wird oder verwendet werden soll.“
Tonart einer Expression ↔	„Ein Satz an Tonhöhenbeziehungen, der das tonale Zentrum oder das hauptsächliche tonale Zentrum begründet, das für eine Darbietung musikalischen Inhalts einer Expression verwendet wird oder verwendet werden soll.“

Sonstiges

Der bevorzugte Titel eines Musikwerks ist kein eigenes Element mehr, es gibt nur noch bevorzugter Titel eines Werks. Die Liste der Informationsquellen wurde leicht angepasst.

Der normierte Sucheinstieg ist kein eigenes Element mehr. Er findet sich für Musik unter Musikwerke: Allgemeines (siehe [RDA-A-WERKM](#))